

Nachruf

Prof. Dr. h.c. Ambros P. Speiser (1922–2003)

Am 10. Mai 2003 starb Ambros P. Speiser, einer der letzten frühen Pioniere des Computerbaus und zeitlebens ein massgebender Förderer der technischen Forschung, speziell im Bereich der Informatik.

Speiser war der leitende Ingenieur beim Bau der legendären ERMETH (Eigenbau Elektronische Rechenmaschine an der ETH). Prof. Eduard Stiefel hatte 1948 das Institut für Angewandte Mathematik an der ETH gegründet und 1950–54 von Konrad Zuse dessen Z4 für die ETH Zürich gemietet (erster Computer an einer kontinentaleuropäischen Hochschule). Parallel dazu sandte er den Mathematiker Heinz Rutishauser und den Ingenieur Ambros Speiser nach Amerika, um anschliessend mit diesen die ERMETH bauen zu können. Die ERMETH stand ab 1955/57 bis 1963 an der ETH im Einsatz.

Die Fähigkeiten Speisers fanden rasch Widerhall in der Industrie. Der Computerkonzern IBM übertrug ihm 1956 die Gründung und den Aufbau des IBM-Forschungslabors in Rüschlikon-Zürich, das er bis 1966 leitete, bis ihn der Elektrokonzern BBC (heute ABB) nach Baden holte; Speiser gründete und leitete dessen Forschungslabor von 1966 bis zum Altersrücktritt 1987.

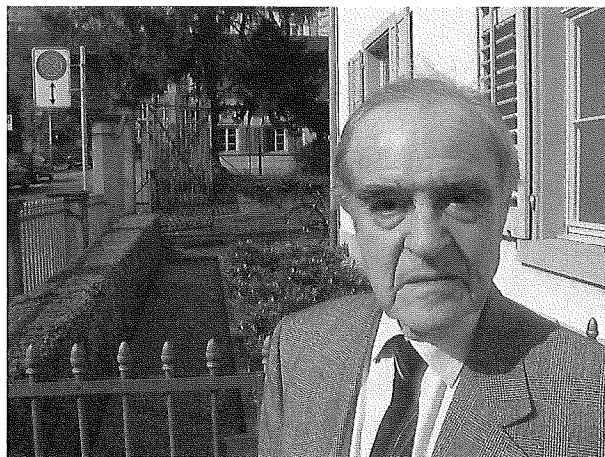
Speiser hielt daneben regelmässig Vorlesungen als Titularprofessor an der ETH Zürich und übernahm verschiedenste nationale und internationale Aufgaben in Wissenschafts- und Forschungsmanagement und Fachverbänden. Als Mitglied des Schweiz. Schulrats, der Oberbehörde der Eidgenössischen Technischen Hochschulen, half er kräftig mit, 1981 endlich ein Diplomstudium für Informatikingenieure einzurichten. Er war Präsident der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften sowie 1965–1968 auch Präsident der IFIP, des Weltverbandes der Informatiker.

Ambros Speiser erhielt manche Ehrungen, darunter den Ehrendoktor der ETH Zürich ausdrücklich für seine frühen Beiträge zur Entwicklung der Rechenautomaten.

Ambros Speiser war ein anspruchsvoller Wissenschaftler, aber auch ein weitsichtiger und kompetenter Berater für Wissenschaftsgremien und Fachverbände. In seinen letzten Lebensjahren, die er bis kurz vor seinem Tod bei guter Gesundheit verbringen konnte, entwickelte er gar noch eine weitere Stärke: Er schrieb als Wissenschaftsjournalist über technische Entwicklungen und Phänomene, auch hier höchster Qualität verpflichtet.

CARL AUGUST ZEHNDER, PROF. FÜR INFORMATIK, ETH ZÜRICH

A. Speiser war Mitglied der NGZ seit Nov. 1957



(Bild: Roger Nickl, Pressestelle der Universität Zürich)